

26.01.2023

Kleine Anfrage 1154

der Abgeordneten Zacharias Schalley und Andreas Keith AfD

Lässt die Landesregierung die kleinen Milchbauern fallen?

Während die Landesregierung mit groß angelegten Förderprogrammen wie ELER tiefgreifende Fördermaßnahmen in Milliardenhöhe für die nordrhein-westfälische Landwirtschaft und den ländlichen Raum gelobt, sieht die Realität für viele Milchkuhhaltungen, erheblich verschärft durch die seit bald drei Jahren andauernde Corona-/Wirtschaftskrise, anders aus.¹

Seit der Erhebung 2020 haben über 7% der nordrhein-westfälischen Milchkuhhaltungen den Betrieb aufgegeben, bis 2022 rund 200 Betriebe im Jahr. Seit 2016 hat fast ein Viertel der Milchkuhhaltungen die Tore für immer geschlossen. Gleichzeitig stieg die durchschnittliche Herdengröße pro Betrieb um circa 20% – was erhebliche Einbußen in Sachen Wettbewerbsfähigkeit für kleinere Betriebe bedeutet.

Diese Entwicklung findet in Nordrhein-Westfalen gerade flächendeckend statt. Während 2010 noch 46% der LW-Betriebe rund 25% der landwirtschaftlichen Fläche NRWs im Nebenerwerb bewirtschafteten, sind es Stand 2020 bereits 55% der Betriebe, die 33% der Fläche in der Nebenerwerbslandwirtschaft bewirtschaften – auf den Flächenanteil gerechnet eine Steigerung von rund 32%.² Auf dem Papier stirbt somit der familiengeführte Bauernhof, und damit entwickelt sich die Landwirtschaft von einem umkämpften Markt zu einem Gefüge, das ausschließlich aus Konzernen und Nebenerwerbslandwirtschaftlern besteht.

Vor diesem Hintergrund fragen wir:

1. Wie hat sich die Anzahl der gehaltenen Rinder sowie die Anzahl der Milchkuhhaltungen seit 1995 entwickelt?
2. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung zur Wirksamkeit arten- und umweltschützender Maßnahmen hinsichtlich des Erhalts der Milchkuhhaltungen in NRW vor?
3. Welche Maßnahmen hat die Landesregierung seit 2020 ergriffen, um Milchkuhhaltungen vor konjunkturbedingten Schließungen zu schützen?

¹ <https://www.TopAgrar.com/markt/news/rinderbestand-konstant-1-9-0-0-betriebe-gaben-auf-13-26-40-98.html?upgrade=true>

² <https://www.TopAgrar.com/betriebsleitungen/news/es-gibt-jetzt-mehr-hoefe-im-nebenerwerb-als-im-vollerwerb-1-32-6-7-2-81.html?upgrade=true>

4. Plant die Landesregierung die Einführung von Hilfspaketen für kurzfristig von der Schließung bedrohte Milchkuhhaltungen?
5. Sieht die Landwirtschaftspolitik der Landesregierung grundsätzlich eine langfristige Möglichkeit des Erhalts familienbetriebener landwirtschaftlicher Betriebe vor?

Zacharias Schalley
Andreas Keith